**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

Heft: 27

Rubrik: Submissions-Anzeiger

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Stüte ift ein Winkel N befestigt, welcher in der oberften Stellung der Laterne in das umgebogene Ende O des T-Gifens eingreift und dadurch bei heftigem Winde das Rütteln der Laterne verhindert. Freistehende mehrarmige Kandelaber ers halten natürlich in ihrem Innern ein Bündel entsprechender Röhren gur Aufnahme bes Gegengewichtes.

Zementfabritation. Die Kantonalbant in Schwyz wird, wie das "Baterland" meldet, die auf eine halbe Million sich belaufende Finangirung einer neuen Zementfabrikation in

Roploch übernehmen.

#### Fragen.

261. Bo liegen die Stahlwerfe Kron und Kahn? 262. Wer liefert Kinderwagen mit Federn ohne Korb und

Berded (also Rad, Achsen, Federn und Stoffbügel)? 263. Ber liefert Maschinen, um große Papierrollen zu schneiden, daß der Schnitt berfelben fauber und genau gerade ift? 264. Wer liefert die Robbestandtheile für eine einfache Berti-

talbohrmaschine mit 2 Geschwindigkeiten? (Bohrgröße 30-40

Millimeter.)

265. Bo tönnen Milchglaszifferblätter von 60-75 Centi-meter Durchmesser bezogen werden? Und wo Gehäuse für Uhren ähnlicher Größe und Straßenuhren?

## Antworten.

Auf Frage 254. Seit längerer Zeit verwende ich an verschiedenen Orten Abolf Boglers Hahnen und bin damit fehr zu-frieden. Die frühern Retlamationen sind, seitdem ich bei Herrn Bogler beziehe, ausgeblieben; deghalb empfehle ich Abolf Boglers Sahnen von Rohrdorf Jedermann beftens. Dito Biederkehr, Rufer, Spreitenbach, Rt. Margau.

Auf Frage 255. Bir empfehlen uns als Fabrifanten von Rettenpumpen und anderer Spfteme und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. C. Rueger u. Sohn in Rudolfingen

(Rt. Zürich).

Auf Frage 257. Welches das beste Sustem Betrolmotoren sei, ware setzt schon schwierig zu sagen, denn sie sind zu wenig lange im Gebrauche, um ihre Dauerhastigkeit zu beweisen. Im Allgemeinen fonnte man feststellen, daß das System das beste ware, welches bei gleicher Kraftleistung am wenigsten Petrol verbraucht. Abgesehen von den kleinern Kosten des Unterhalts, beweist der kleinste Petrolverbrauch die beste Verdampsung und die kleinste Reibung in der Maschine selbst. Nebstdem wäre noch darauf zu sehn, daß die Maschine möglichst wenig bewegliche Theise hat und leicht gereinigt werden fann.

Auf Frage 259. Bei vorhandenem Bafferdrucke empfehle und tann ich Ihnen unter Garantie liefern einen hydraulischen Aufzug eines in allen Ländern in vielen taufend Unwendungen bewährten Suftems. Näheres auf Berlangen. C. Wenner, Ingenieur, Zürich=

Auf Frage 252. Ich könnte mit vorzüglicher Dualität dienen. F. Bibemann, Schaffhaufen. Auf Frage 255. Unterzeichnete liefern Kettenpumpen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Wolf und Beiß, Zürich.

Auf Frage 259. Es wurden diverfe Offerten dirett an den

Fragesteller gefandt.

Auf Frage 260. Börnle u. Rilling, Gifenwaarenhandlung "3. Steg", Zürich, führen große Kablshäckler mit Schlitten am Lager und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage **260.** Die Eisenwaarenhandlung von F. Ingold-Müller, Enge-Zürich, liefert Kablsheckln resp. Kablshöbel mit

Schlitten in jeder Große mit einem oder mehreren Meffern in garan-

tirter Qualität.

Auf Frage 258. Gespaltene Baldfägen zu löthen erfordert viel Routine in der Lötherei und zugleich noch viel muhfame Arbeit, sodaß der reparirte Gegenstand nicht unter allen Umständen den Arbeitslohn werth ist. Nur Messing oder Schlagloth auf der gespaltenen Stelle zu schmelzen, ist durchaus verwersich, weil in kurzer Zeit beim Gebrauch der Riß sich wieder öffnet. Um beide Seiten des Risses sicher zusammenzuhalten, muß man einen soge-Seiten des Kiljes sicher zusammenzuhalten, muß man einen sogenannten Zinken einsehen, d. h. ein Stück gutes Blech in gleicher Stärke, wie das Sägeblatt. Dieser Zinken soll zirka 7 bis 8 Milli-meter breit und 12 bis 15 Millimeter lang sein und wird un-gefähr 5 bis 7 Millimeter vom Zahngrund weg eingeschweist (je nach der Länge des Risses). Die ersorderliche Dessnung für den Zinken darf nicht mit einem Meisel ausgehauen werden, sie muß vielmehr ausgebohrt und mit der Feile nachher entsprechend gesormt

werden. Der Zinken muß gang sauber in die entsprechende Deff-nung einpassen, nachher wird er an den Löthstellen noch mit einem fleinen Hammer, des bessern Halber bet an den Stigstellen noch mit einem kleinen Hammer, des bessern Halber, ein wenig verzwickt, d. h. die Mänder etwas "überzogen". Bor dem Einpassen ist es wichtig, daß alle Löthstellen mit einem benetzten Borazstück gut übersahren werden, sonst zieht sich das Loth nicht in die Löthstelle hinein. Ist die Sache soweit vorbereitet, so stecht man an die Zichne rohe Kartosseln, soweit sie das Feuer berühren, um das Ausglühen oder Berbrennen zu verhindern, benett zugleich die untere Seite mit nicht allzu dunnem Lehmwasser, legt sparfam mittel= feines Schlagloth auf die Löthstellen und bestreut Alles mit feingestoßenem Borax; nachher legt man die Sage auf eine holgtoblen-gluth, unterlegt sie überall, damit keine Berbiegung entsteht, und legt auf die Lothstellen wieder ein paar große Solztohlen. muß nur fparfam und langfam Bind geben, bis die Löthstelle heltrothglishend wird und der Borax schmilzt; jest stellt man den Bind ab und läßt Alles so lange ruhen, dis auch das Schlagloth gleiche Temperatur hat; nachher wird wieder ein wenig Wind zugelassen und gleich wird das Schlagloth schmelzen. Zest nimmt man behutsam zuerst die obern Koblenstücke weg, ebenso auch einen Theil der untern (ohne die Säge zu verschieben), lätzt aber die Säge immer noch im Feuerr und zwar so lange, dis sie sich dis zur Schwarzrothgluth abgekühlt hat. Dann darf man sie wegnehmen und nach dem vollständigen Erfalten mit Krazer und Feile (ober auch auf einem Schleifstein) verputzen. Statt des Schlagslothes verwendet man (mit besierm Vortheil noch) ein dünnes Sils berblech, das aber so groß sein muß, daß es überall noch wenigstens 2 Millimeter über die Löthstellen vorsteht. Bei Goldschmieden ober Gürtlern ift dasselbe leicht erhaltlich. Es schmilzt etwas früher, gibt eine saubere Löthstelle mit noch größerer Saltbarkeit. Wenn Sie nach dieser Methode verfahren, werden Sie unbedingt ein befriedigendes Resultat erhalten, aber rentabel wird die Sache H. faum sein.

Auf Frage 261. Die Abreffe betr. Stahlwerfs lautet: Rron

und Rahn, Bont-d'Gffen, Nancy.

# Submiffions = Anzeiger.

Betonarbeit. Ueber die Arbeiten für Neu-Erstellung des recht-seitigen Widerlagers bei der Hüttnerbrücke, zirka 32 Kubikmeter Betonmauerwerk, 140 Kubikmeter Mauerwerk mit Quaderverkleibung, sowie für die Lieferung von 20 Rubitmeter gehauenen Qua= dersteinen wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Eingaben find bis 11. Ottober dem Egggutsverwalter G. Bachmann, Kirchrain, Richtersweil, schriftlich und verschloffen mit ber Aufschrift "Bruden-baute" einzureichen, wo auch Plan und Bauvorschriften einzusehen find. NB. Die Eingaben fonnen auch getrennt gemacht werben, entweder nur fur die Lieferung der Quadersteine auf den Bauplat, ober für fammtliche Maurerarbeit mit Steinlieferung.

Für Erftellung einer Refervoir-Anlage im Schiltader find nachbezeichnete Arbeiten in Afford zu vergeben: 1. Groarbeiten im Boranichlage von zirfa Fr. 2000, 2. Betonarbeiten im Boranschlage von zirka Fr. 4000, 3. Legen von Leitungen im Bor-anschlage von Fr. 1000, 4. Zimmerarbeiten hölzerner Dachstuhl) Fr. 1500, 5. Beg= u. Chauffirungsarbeiten Fr. 2500. Uebernahmsofferten für die gesammte Arbeit oder einzelne Abschnitte derselben sind versichlossen mit der Ausschrift "Reservoir. Schiltacker" bis Donnerstag den 9. Oktober, Miktags 12 Uhr, an das Büreau der Wasserversforgung, Rathhaus Zimmer 41, St. Gallen, einzureichen, woselbst auch die bezüglichen Plane und Bauvorschriften eingesehen werden

Gefängnifsban Pruntrut. Es werden hiemit die Schreiner-, Schloffers, Gypfers und Malerarbeiten zum neuen Gefängnisbau in Pruntrut zur öffentlichen Konfurrenz ausgeschrieben. Devise en bloc können auf dem Büreau der Bauaussicht in Pruntrut und auf dem Kantonsbauamt in Bern erhoben werden, woselbst auch die Plane und das Bedingnisheft zur Ginsicht aufgelegt find. Be-werber haben die Devije mit den Einheitspreisen und der Auf-schrift: "Angebot für Gefängnisbau in Pruntrut" versehen und bis mit dem 12. Oftober nächsthin der Baudireftion des Rantons Bern in Bern postfrei und verschloffen einzureichen.

Buxtin, Halblein und Kammgarn für Herrenund Knabentleider à Fr. 1. 65 Cts. per Elle oder Fr. 2. 75 Cts. per Meter, garantirt reine Bolle, decatirt u. nabel-fertig zirfa 140 Cm. breit, versenden direft an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kolleftionen umgehend